

Musik zur Entspannung

Yannick Renn (16) aus Benediktbeuern gibt sein erstes Solokonzert in Bad Tölz – Der Gymnasiast hat bereits einen klaren Musikstil

Bad Tölz/Benediktbeuern – Mit seinen 16 Jahren hat der Tölzer Gymnasiast Yannick Renn bereits ein ganz klares Ziel vor Augen. Der sympathische junge Mann will Pianist und Komponist für moderne Klaviermusik werden und hat schon zwei Alben produziert (wir berichteten).

Am Wochenende gab er in der „Crêperie“ in der Tölzer Hindenburgstraße sein allererstes Solokonzert. Daheim in Benediktbeuern steht ihm ein Konzertflügel zur Verfügung, doch in diesem Rahmen musste er auf sein transportables elektronisches Klavier zurückgreifen. Bei dem musste man zwar gegenüber dem mechanischen Instru-

ment größere Abstriche hinsichtlich der Klangqualität hinnehmen, gleichwohl ermöglichte es aber doch aufschlussreiche Einblicke in sein künstlerisches Schaffen.

Kein Komponist hat bereits mit 16 Jahren seinen persönlichen, ganz eigenen und klar unterscheidbaren Stil gefunden. Dennoch zeichnet sich bei Yannick Renn bereits klar eine Richtung ab. Seine Musik – der Vergleich mag vielleicht etwas schief sein – orientiert sich ein wenig am Genre der Lounge Musik und Chillout: also an einer auf Gefälligkeit und Wohlklang bedachten, sehr atmosphärischen Klangwelt, bei welcher der Zuhörer Ruhe und Ent-



Anstoßen auf den Erfolg des ersten Solokonzertes: Yannick Renn mit Solange Jahn, der Wirtin der Crêperie. FOTO: RBE

spannung findet, die sich aber auch gut zum Tanzen eignet. Harte Rhythmen, schrille Dissonanzen und dramatische Effekte sucht man eher vergebens. Damit wendet sich der junge Komponist eigentlich nicht so sehr an die vorherrschenden Hörgewohnheiten seiner Generation, sondern mehr an ein älteres Publikum. Alle seine Kompositionen sind für das Piano geschrieben, oftmals mit Band- und/oder Orchesterbegleitung, vereinzelt auch mit einer Singstimme. Mit der Playback-Funktion seines Instruments ist es ihm möglich, auch bei einem Soloauftritt die Band oder das Orchester simultan aufzuspielen.

Dabei tritt er vor seinem Publikum auch schon erstaunlich selbstbewusst auf, weshalb man es ihm zutraut, langfristig den erwünschten Erfolg zu haben. Außerdem ist Komponieren ja keine Liebhaberei, sondern ein Metier: Dank seiner für einen 16-Jährigen ganz erstaunlich fundierten Klavier- und Kompositionstechnik (sein Lehrmeister ist Holger Jung) verfügt Yannick Renn gleichzeitig auch über ein solides handwerkliches Rüstzeug, das er dafür braucht. rbe

Weitere Infos über den jungen Künstler im Internet auf www.yannick-renn.com.